

Fairplay und Betrug im Schach

Fairplay ist ein Aspekt des Schachspiels, der erst auf den zweiten Blick zum Schach gehört. Dabei geht es ganz allgemein um eine gesunde Einstellung zum Schach. Ganz konkret geht es um die Achtung der Spielregeln sowie um den Respekt für Mitspieler, Schiedsrichter, Gegner und Fans und das gehört auch zum Schach, wie zu jedem anderen Sport auch.

Die Deutsche Schachjugend setzt sich gemeinsam mit dem DSB verstärkt gegen Betrug im Schach ein. Die Fälle von E-Doping nehmen zu! Unter dem E-Doping wird das Nutzen von elektronischen Hilfsmitteln verstanden. Das geht in unserem Sport überhaupt nicht. Das ist Betrug! Aber nicht nur Betrug beschäftigt uns. Betrug beginnt schon früher.

Die DSJ stellt sich auch gegen unsportliches Verhalten und setzt sich für das Fair-Play am Brett ein. Kinder bringen ein hohes Gerechtigkeitsempfinden mit und wollen Spaß und Freude an Ihrem Hobby haben. Das Vermitteln von Fair-Play in der Jugend beugt dem möglichen späteren Betrug vor und stärkt Kinder und Jugendliche!



Wir wollen dem Thema mehr Präsenz geben. Hier rufen wir Euch auf bei der Diskussion zu beteiligen. Meldet Euch bei uns, was ist bei Euch Fair-Play am Schachbrett?

<http://www.deutsche-schachjugend.de/fairplay.html>.

(Carsten Karthaus, Referent Öffentlichkeitsarbeit)

Positionspapier der Deutschen Schachjugend zum Fair Play im Schachsport



Betrug im Schach fängt unten an, was darf man um erfolgreich zu sein?

Das Informationszeitalter stellt den Schachsport vor große Herausforderungen. Immer mehr Fälle des sogenannten E-Dopings kommen an die Öffentlichkeit. Richtig ist die Entscheidung, hiergegen vorzugehen und Präventions- und Aufklärungsarbeit zu betreiben. Es ist jedoch nicht ausreichend, sich ausschließlich auf E-Doping zu konzentrieren, um dem Betrug im Schach vorzubeugen.

Betrug kann aus unsportlichem Verhalten erwachsen, gegen das wir ein Bekenntnis zum Fair Play und zu den Werten des Schachsportes stellen.

Kinder haben meist ein hohes Maß an Gerechtigkeitsempfinden. Dieses geht im Schach, wie in jedem anderen Sport, durch unfaire Vorbilder oder selbst erfahrenen Betrug, also durch negative persönliche Erfahrungen, verloren. Aus dem Hobby, das mit Spaß und Freude betrieben wird, wird ein kompromissloser Wettkampf. Angetrieben von übertriebenem Ehrgeiz wächst die Mentalität, Erfolg mit allen Mitteln zu rechtfertigen. Die Grenzen des Noch-Erlaubten werden ausgereizt, bis hin zum Betrug.

Daher die Frage, was ist sportliches Verhalten im Schach und wie verhalten sich Schachspielende leistungssportlich erfolgreich und Breitensportlich fair?

Beispiele für unsportliches Verhalten bis hin zum Betrug gibt es in unterschiedlichsten Ausprägungen:

- störendes Verhalten, psychologische Tricks am Brett und absichtliches, gezieltes Zuspätkommen.
- absichtliches Auslassen von Zügen bei der Partiemitschrift.
- Remis- oder Partieabsprachen zum Beispiel bewusstes Verlieren der Partie oder Preisgeldabsprachen.
- Mannschaftskampfabsprachen zum Beispiel mit acht Remis oder einer kampflosen Begegnung.
- Vorsagen in verschiedenster Form (Zeichensprache, direkte Ansprache etc.).
- Analysen von laufenden Partien mit Büchern oder mit Freunden, Trainern, Mannschaftskollegen.
- Zuhilfenahme von Laptops und anderen technischen Gerätschaften.

Uns muss bewusst sein, dass die aufgeführten Verhaltensweisen sowie die vielen nicht genannten regelmäßig und häufig in Turnieren auf allen Ebenen der Schachorganisation vorkommen. Wir stellen fest, dass unsportliches Verhalten im Spielbetriebsalltag zum Teil akzeptiert ist und des Erfolges wegen von Vielen (Spielern, Trainern, Betreuern, Eltern,...) nicht nur geduldet, sondern fallweise sogar gefördert wird.

Die Schachorganisation kann sich dieser Entwicklung nur entgegenstellen, indem auf allen Ebenen eine Kultur des Hinsehens, eine Kultur des Fair Plays entsteht.

Wir laufen mit Ordnungsänderungen aktuellen Vorfällen des unsportlichen Verhaltens und des Betruges hinterher. Natürlich werden Ordnungen regelmäßig geprüft und wenn nötig angepasst. Mit Ordnungsanpassungen bekämpfen wir letztendlich aber nur die Symptome. So lange wir nicht Anfangen den Ursachen entgegen zu wirken, wird sich die tolerierte Unsportlichkeit in unserem Sport nicht verändern.

Wie schafft man eine Kultur des Fair Plays?

- Fairplay muss zentrales Thema aller Schachorganisationen werden.
- Alle Ebenen der Schachorganisation leben und handeln nach dem gleichen Fairplay-Begriff!
- Der Fairplay Kodex der Deutsche Schachjugend (DSJ) umreißt dafür Wertevorstellungen und Verhaltensrichtlinien als Maxime für vorbildliches, faires Verhalten!
- Fairplay muss ein Auswahlkriterium bei Trainern, Turnierleitern und Schiedsrichtern sein.
- Fairplay muss in allen Ausbildungslehrgängen zum Thema werden.
- Faire Vorbilder und faires Verhalten verdienen Respekt und müssen die

Wertschätzung der Schachorganisation genießen dürfen! Machen Sie diese Personen öffentlich, wir helfen dabei! Teilen Sie uns diese Personen mit unter: <http://www.deutsche-schachjugend.de/fairplay.html>.

Seit Jahren setzt sich die Deutsche Schachjugend beispielsweise auf Meisterschaften, für die Aufklärungsarbeit und den Fairplay-Gedanken in besonderem Maße ein.

Ziel der DSJ ist, eine Fairplay-Kultur am **und** neben dem Schachbrett zu schaffen. Unsportliches Verhalten schon in der kleinsten Form muss angesprochen, als solches begreifbar gemacht und vom unfairen Spieler als solches erkannt werden. Dann ist viel erreicht. Eine Ahndung ist die letzte Konsequenz.

Was sind Ursachen für unfaires Verhalten im Schachsport? Eine der wichtigsten Ursachen ist übertriebener Ehrgeiz bei allen Beteiligten, der oft zu großem Druck bei den Spielern führt. Mit falschem Ehrgeiz müssen wir uns auseinandersetzen und wir sollten die Akteure im Schachsport in Augenschein nehmen:

Kinder, Jugendliche

Die Deutsche Schachjugend hat einen Kodex über Werte des Schachsportes erstellt, der Bestandteil dieses Positionspapieres ist. Der Kodex umfasst:

Mut – Ehrlichkeit – Haltung – Respekt & Wertschätzung – Engagement – Rücksicht – Toleranz.

Unser aller Aufgabe ist es, diesen Kodex Kindern und Jugendlichen bekannt zu machen, vorzuleben und nach dessen Maxime zu handeln, damit Sie sich zu fairen Sportsmännern und –frauen im Schach und im Sport allgemein entwickeln können und so zu positiven Vorbildern der Gesellschaft werden.

Übungsleiter, Trainer, Jugendwarte

Übungsleiter, Trainer, Jugendwarte sind Vorbilder und müssen mit positivem Beispiel vorangehen. Sie bringen Kinder und Jugendliche zum Schach, unterrichten sie im Schach und begleiten sie auf Turnieren, Wettkämpfen und während Ihrer persönlichen Entwicklung. Sie motivieren ihre Schützlinge. Sie arbeiten auf Erfolge hin, für die Mannschaften, für den Verein, für den persönlichen Erfolg der Spieler. Sie tun dies im Sinne und Geiste des Kodex, der Werte des Schachsportes und im Respekt vor dem Gegner.

Eltern

Eltern sind ein unverzichtbarer Bestandteil des Schachsportes, als Unterstützer ihrer Kinder. Eltern fördern und fordern ihre Kinder. Eltern wollen das Beste für ihre Kinder. Für Eltern sind ihre Kinder die Besten. Und trotzdem sollten sie an folgende Leitlinien denken, wenn sie ihre Kinder unterstützen:

- Wettkämpfe werden von den Kindern und Jugendlichen gespielt.
- Unterstützung bedeutet nicht dauerhafte Kontrolle! Dauerhaftes Verweilen am Brett macht nervös.
- Kinder fühlen sich schnell unter Druck gesetzt. Während der Partie mal vorbeischaun ist okay.
- Jedes Kind gibt von sich aus sein Bestes!

- Schach lebt aber von Fehlern! Keiner macht diese extra. Fehler brauchen Akzeptanz bei Eltern und geben Kindern die Motivation daraus zu lernen und Ihre Leistung im Training zu verbessern.
- Wenn Einer gewinnt, verliert ein Anderer! Verlierer benötigen dann Trost und Beistand statt Vorwürfe.
- Kinder haben Vertrauen in ihre Leistung verdient und die Leistung des Gegners verdient Respekt!

Schiedsrichter, Turnierorganisatoren

Ohne Schiedsrichter und Turnierorganisatoren gibt es keinen Spielbetrieb, keinen Wettkampf, keine Gewinner und Verlierer. Sie sind die Hüter der Regeln, ohne die es keinen ehrlichen Schachsport gibt.

Sie sind Ermöglicher und Bewahrer des Schachsportes, weshalb sie sich zum Fairplay als oberste Maxime ihres Handelns bekennen. Sie sind bereit hinzusehen und bereit aktiv gegen unfaires Verhalten vorzugehen. Für Fairplay treten Sie ein. Schiedsrichter und Turnierorganisatoren verstehen sich als Begleiter der Schachspieler. Sie machen auf falsches Verhalten aufmerksam, erklären und klären auf. Die Strafe für falsches Verhalten steht an zweiter Stelle. Die DSJ hält schon seit längerem Schiedsrichter dazu an und ermutigt sie Regeln kindgerecht, also altersgemäß, anzuwenden und auszulegen.

Darum - Helft uns und bleibt fair, spielt fair!

Fairplay meint nicht nur das Einhalten der Spielregeln sondern auch den Respekt vor dem Gegner, den Betreuern, Offiziellen, Fans und dem sportlichen Umfeld sowie die physische und psychische Unversehrtheit aller Beteiligten. Ohne Fairplay gibt es keinen Sport, auch keinen Schachsport! Die DSJ unterstützt Sportler, Betreuer, Offizielle und Fans beim Leben des Fairplay-Gedankens im Schach, für einen fairen, ehrlichen Schachsport, der Spaß macht und echte Freude bereitet.

Wir fordern euch auf, uns bei der Schaffung einer Kultur des Fair Plays zu unterstützen.

Bleibt fair, spielt fair!

Vorstand der Deutschen Schachjugend

JV Lübeck März 2014

Werte des Schachsports –

Ein Kodex der Deutschen Schachjugend



Mut

Schach ist ein Sport für Mutige. Denn über Sieg und Niederlage entscheidet einzig und allein Deine und Deines Gegners Leistung. Es gibt keine Ausreden über Material, Wetter oder Schiedsrichterleistung. Sei mutig und stelle Dich dieser Herausforderung. Gib niemals vorzeitig auf, auch wenn der Gegner stärker ist und

lass niemals nach, auch wenn der Gegner schwächer ist. Lass Dich selbst durch bittere Niederlagen nicht entmutigen und kämpfe am Brett wie ein Löwe!

Ehrlichkeit

Sei ehrlich zu Dir selbst und zu Deinen Gegnern. Ein Sieg ist wertlos, wenn er nicht fair zustande gekommen ist. Du kannst leicht in Versuchung kommen zu betrügen, aber das ist es nicht wert. Eine ehrliche Niederlage ehrt Dich mehr, als eine geschobene Partie. Faires Handeln beweist Courage und Redlichkeit, bringt Sympathie und macht Spaß!

Haltung

Spiele jede Partie, um zu gewinnen. Alles andere ist Betrug an Dir, Deinem Verein, dem Gegner und den Zuschauern! Bewahre Haltung, auch wenn die Partie zu Deinen Ungunsten kippt. Bewahre Haltung, auch wenn Du in Vorteil kommst. Lerne zu gewinnen und lerne zu verlieren, dann wirst Du Dir Respekt verdienen.

Respekt & Wertschätzung

Behandle andere Schachspieler, Schiedsrichter, Turnierleiter, Fans und Zuschauer mit Respekt. Ohne Gegner gibt es kein Spiel. Wertschätze die Leistung eines jeden, wenn dieser sich nach seinen Möglichkeiten ernsthaft anstrengt. Achte die Leistung Deines Gegners besonders dann, wenn Du verloren hast. Gratuliere deinem Gegner mit Würde. Gute Verlierer verdienen Respekt, im Gegensatz zu schlechten Siegern. Wahre Größe zeigt sich am Ende der Partie!

Engagement

Engagiere Dich in Deinem Verein und in Deiner Mannschaft für den Schachsport. Leiste denen Beistand, die auf unfaires Verhalten aufmerksam machen und schaue nicht weg, wenn Du von einem Betrugsfall erfährst und helfe anderen, die dem Betrug nicht widerstehen können, sich gegen diese Verlockung zu wehren.

Rücksicht

Achte die Konzentration Deines Gegners, indem Du Dich am Brett ruhig verhältst. Vermeide es, die Konzentration anderer Spieler zu stören. Protze nicht mit Deiner Leistung und spiele Dich nicht in den Vordergrund. Zeige Rücksicht gegenüber Schwächeren und biete Deine Unterstützung an.

Toleranz

Sei offen für andere Einstellungen und Meinungen. Verhalte Dich tolerant gegenüber fremden Religionen und Kulturen. Achte Menschen eines jeden Alters und jeden Geschlechts gleichermaßen. Akzeptiere auch Individuen, mit denen Du nicht auf einer Wellenlänge bist. Unterstütze diejenigen, die diskriminiert werden. Setze Dich für Solidarität und Toleranz im Schachsport ein.

= MEHRWERT

Die Deutschen Schulschachmeisterschaften mit ihren verschiedenen Wettkampfklassen werden mehr und mehr von den Vereinsspielern dominiert, weshalb manche schon von einer zweiten Deutschen Vereinsmeisterschaft sprechen.

Viele fordern eine Neuorientierung der Schulschachmeisterschaften.

Im Norden gibt es diese Gedanken auch und so haben sich dort zwei

Schachjugenden zusammengetan und rufen auf zu einer alternativen Meisterschaft:

Ausschreibung zur Norddeutschen Schachmeisterschaft für Schüler (DWZlos)

Hiermit laden die Schachjugenden von Mecklenburg-Vorpommern und Berlin zur ersten Norddeutschen Schachmeisterschaft für DWZlose Schüler ein. Ziel dieses Turnieres ist es, allen Kindern und Jugendlichen, die sich mit ihren Schulen nicht für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren konnten, die Teilnahme an einem verbandsübergreifenden Schachturnier für Schüler zu ermöglichen. Wir hoffen, dass damit auch die DWZlosen Spieler verstärkt die Möglichkeit bekommen, die tolle Atmosphäre, die Stimmung und den Spaß mitzuerleben, die ein solch großes Schachturnier mit sich bringt.

Termin:

29. Mai bis 01. Juni 2014

Ausrichter:

Schachjugend in Berlin (Berliner Schachverband)

Kieffholzstraße 248, 12437 Berlin, E-Mail: info@berlinerschachverband.de, Tel.: 030/7056606, vertreten durch: Olaf Sill, Franz-Jacob-Straße 14, 10369 Berlin, E-Mail: olaf@berlinerschachverband.de, Festnetz: 030/9721889, Handy: 0170/9529168

Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch: Michael Ehlers, Gounodstraße 60, 13088 Berlin, E-Mail: michael.ehlers86@gmx.de, Festnetz: 030/21467365, Handy: 0160/99436514

Spielort und Unterkunft:

Jugendherberge Wandlitz, Prenzlauer Chaussee 146, 16348 Wandlitz,
<http://wandlitz.djh-berlin-brandenburg.de/>

Mannschaften:

4 Stammspieler/innen und max. 2 Ersatzspieler/innen, die alle Schüler derselben Schule sind. Teilnahmeberechtigt sind Spieler/innen des Jahrgangs 1994 und jünger, die am 31. März 2014 keine DWZ oder Elo besitzen. Jede Mannschaft wird von einem/r Betreuer/in begleitet.

Turniermodus:

7 Runden Schweizer System bei 45 min Bedenkzeit pro Spieler und Partie.

Turnierleitung:

Olaf Sill

Teilnehmer:

Den Mitgliedern der Norddeutschen Schachjugend und Thüringen stehen je 2 Startplätze zur Verfügung. Die namentliche Meldung der Mannschaften erfolgt durch die Schulschachreferenten der Landesverbände. Andere Landesschachjugenden fragen bei Olaf Sill oder Michael Ehlers nach, inwieweit eine Teilnahme möglich ist.

Kosten und Unterbringung:

Die Kosten für Unterkunft (inkl. Bettwäsche), Vollverpflegung von Donnerstagabend bis Sonntagmittag und Organisation betragen 100,- € pro Person.

Anmeldung:

Die Meldung erfolgt über die die Schulen.

Preise:

Die drei erstplatzierten Mannschaften erhalten Pokale, alle Spieler außerdem Erinnerungsmedaillen. Weitere Kategoriepreise werden nach dem Meldeschluss festgelegt. Auch gibt es Brettpreise.

Allgemeine Jugendarbeit – Prävention gegen sexualisierte Gewalt

dsj im Gespräch mit dem Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

Sportvereine nehmen den Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport ernst. Das Wohl der Kinder und Jugendlichen liegt dem organisierten Sport besonders am Herzen. Denn gerade die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Persönlichkeitsentwicklung ist die zentrale Idee von Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit im Sport.

Tausende meist ehrenamtlich tätige Trainer/-innen und Übungsleiter/-innen setzen dies Tag für Tag sehr verantwortungsvoll und mit gutem Gewissen in ihren Sportvereinen um. Dies war eine der Botschaften, die die dsj im Gespräch mit dem Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM), Johannes-Wilhelm Rörig, am 5. Februar in Berlin übermittelte.

dsj und USBKM erörterten inwiefern Sportverbände und -vereine in Zukunft besser bei der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen unterstützt werden können. „Wenn ich mein Amt als Unabhängiger Beauftragter weiterführen kann, ist es mir ein großes Anliegen, die gute Zusammenarbeit mit der dsj und dem DOSB fortzusetzen. Ganz besonders freue ich mich auf den Austausch mit denen, die die Einführung von Schutzkonzepten in Sportvereinen praktisch begleiten“, sagt Johannes-Wilhelm Rörig.

dsj und USBKM betonten, dass ein zukünftiges Monitoring stärker auf die besonderen Bedürfnisse des organisierten Sports eingehen sollte. Hier sind sowohl die ehrenamtlichen Strukturen als auch die Unterschiedlichkeit der 91.000 Sportvereine zu berücksichtigen. Auf diese Weise möchte man gewährleisten, dass künftige Erhebungen eine bessere Basis für die Interpretation der Ergebnisse bieten und die Beiträge, die Sportvereine im Bereich der Prävention sexualisierter Gewalt leisten, besser sichtbar gemacht werden können.

Im Rahmen eines Fachgremiums soll dazu der Austausch mit Ansprechpersonen für die Prävention von sexualisierter Gewalt aus den Mitgliedsorganisationen von dsj und DOSB gesucht werden. „Ich bin sehr zufrieden, dass wir uns über die verschiedenen Perspektiven austauschen konnten. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass der gemeinnützig organisierte Sport vor allem als Förderer des Kindeswohls wahrgenommen wird. Sportvereine sind ein guter Ort für Kinder und sollten stärker in kommunale Kinderschutznetzwerke eingebunden und von ihnen unterstützt werden“, sagt Martin Schönwandt, Geschäftsführer der dsj.

dsj-Presse (Newsletter)

Nachwuchssport – Grünes Band

Grünes Band für vorbildliche Talentförderung im Verein



Der Gewinner im Schach war 2013 der **Lübecker SV!**
Wer wird in 2014 nachfolgen?

Ausschreibung 2014

Die Commerzbank und der Deutsche Olympische Sportbund schreiben für 2014 wiederum das "**Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein**" aus, das mit **5.000 €** dotiert ist.

Die Vereine bewerben sich bis zum **31.03.2014** in der Geschäftsstelle der

- *Deutschen Schachjugend, Hanns-Braun-Straße Friesenhaus I, 14053 Berlin.*

Die Bewerbungsunterlagen können ab sofort in der Geschäftsstelle der DSJ beziehungsweise auch über das Internet abgefordert werden:
www.dasgrueneband.com.

Bewerbungskriterien für das "**Grüne Band**" sind:

1) Art der Talentsichtung

- Sichtung in Schulen, über Sportfeste, Schnupperkurse, Mach-mit-Angebote bei Festen, Bildung von Talentsichtungsgruppen usw.
- Wer nimmt die Sichtung vor?
- Bestehen Sichtungskriterien?

2) Angaben zur Talentförderung

- Durch altersgemäßen Trainingsaufbau des Kinder- und Jugendtrainings?
- Gibt es spezielle Förderprogramme, Konzeptionen?
- Formen des Trainings (Trainingslager, Stützpunkte etc)

3) Darstellung der Trainingssituation

- Anzahl der Trainer
- Ausbildung, Weiterbildung der Trainer

4) Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

- Zusammenarbeit mit Landesverband, Bundesverband, Schulen etc.

5) sportmedizinische Beratung, Ernährung, Dopingprävention

- werden Angebote durch übergeordnete Verbände genutzt
- werden Fortbildungskurse von den Trainern genutzt
- wie erfolgt die Information gegenüber Eltern und Sportlern
- Präventionsmaßnahmen werden gegen Doping, sexualisierte Gewalt

6) Sonstige Angaben zur sozialen und pädagogischen Arbeit

- Unterstützung von sozial schwachen Familien
- Elternarbeit
- Integration von Ausländern etc

7) Angaben zu den sportlichen Erfolgen (national und international), Anzahl der Kader in den letzten drei Jahren

- z.B. Meisterschaften, Pokalwettbewerbe, Turniere

Seit 2004 (!) gilt folgende Regelung:

Vereine, die das „Grüne Band“ schon einmal gewonnen haben, können im sechsten Jahr nach dem Prämierungsjahr wieder ausgezeichnet werden!
Eine Wiederbewerbung ist also möglich!

Die Jury der Deutschen Schachjugend unter Einbindung des Leistungssportbeauftragten der DSJ – Bernd Rosen – trifft eine Vorauswahl und schlägt dem Deutschen Sportbund drei Kandidaten vor.

Die DSJ achtet ergänzend zu den genannten Kriterien auf folgenden Punkt:

- Ob sich umfassend (alle Altersjahrgänge) mit der Jugendarbeit beschäftigt wird, inwieweit die Jugendlichen, um die sich der Verein kümmert, auch in den Verein eintreten (Mitgliederzahl).

!

Es können sich Vereine aus 58 Sportverbänden bewerben. Vergeben werden durch den DOSB insgesamt 50 Preise, und das bedeutet, die Schachvereine müssen sich auch gegenüber Vereinen aus anderen Fachverbänden behaupten.

Daher ist es **ganz wichtig**, dass sich die Vereine neben den unverzichtbaren **Erfolgen** auf nationaler (DM) und internationaler Ebene (EM/ WM) ihrer Nachwuchssportler mit einem **umfassenden Konzept** bewerben und sich in diesem Konzept Antworten auf den Fragenkatalog finden.

In der Ausschreibung steht zusammengefasst: Voraussetzung für das Grüne Band ist, dass die Vereine aktive Talentsuche und -förderung mit Jugendlichen sowie aktive Dopingprävention betreiben. Die Vereine, die das „Grüne Band“ erhalten, motivieren ihren Nachwuchs nicht nur zu Spitzenleistungen, sie leben und verwirklichen auch wichtige Werte unserer Gesellschaft.

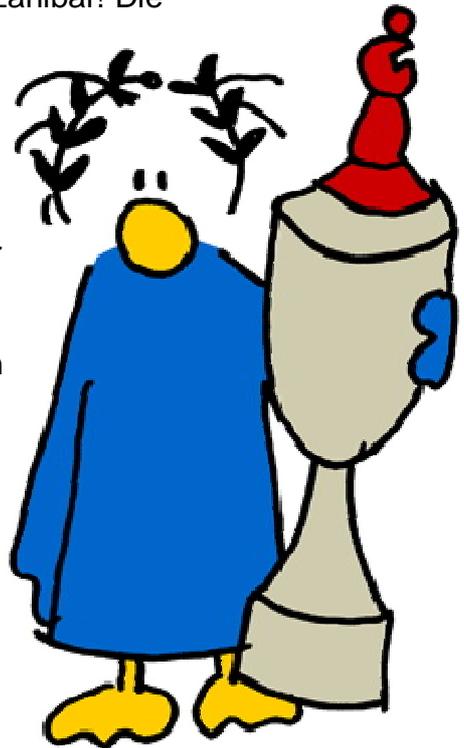
Jörg Schulz - Geschäftsführer DSJ

Ehrenamtspreis Goldener Chesso

Der Ehrenamtspreis der Deutschen Schachjugend

Goldener Chesso 2013

Der **Goldene Chesso 2013** ist ein Preis für alle ehrenamtlich Aktiven in deutschen Schachvereinen. Das Ehrenamt ist unbezahlt aber unbezahlbar! Die DSJ sucht nun die besten Schach-Ehrenamtlichen Deutschlands, die sich in herausragender Art und Weise um junge Schachspieler und für unseren Sport einsetzen, die ihre Freizeit opfern. Gesucht werden Jugendleiter, die Seele des Vereins und aktive Jugendliche. Für Ihr unermüdliches und vorbildliches Engagement und ihren Einsatz möchten wir sie belohnen! Wer so eine Person kennt, kann diese nominieren und Pate werden. Einfach das Bewerbungsformular ausfüllen oder telefonisch bei der Geschäftsstelle (Tel.: 030/3000 78 0) anfordern. Eine Jury wählt unter allen nominierten Personen 3 Gewinner (1 je Kategorie) aus, die dann den Titel „Goldener Chesso 2013“ tragen dürfen. Wichtig: Ihr Nominierter muss zum Zeitpunkt der Bewerbung die Tätigkeit, für die Sie ihn nominieren, im Verein aktuell ausüben.



Wettbewerbskategorien

- Jugendleiter/Jugendwart
- Die Seele des Vereins
- Aktive Jugendliche

Zeitplan

Bewerbungsstart ist der **1. Februar 2014**. Bewerbungsschluss ist der **30. April 2014**.

Feierliche Preisverleihung

Die feierliche Preisverleihung zum Goldenen Chesso findet im Rahmen der deutschen Meisterschaft in Magdeburg statt. Auch die Paten sollen für Ihren Vorschlag belohnt werden und werden ebenso zur Preisverleihung eingeladen.

Bewerbungsprozess

Eine Person zu nominieren ist ganz einfach. Als Pate kann jeder tätig werden und einen Schach-Ehrenamtlichen durch eine Bewerbung nominieren. Die Bewerbungsunterlagen gibt es auf der Internetseite der DSJ zum Download oder sie können telefonisch (Tel.: 030/3000 78 0) angefordert werden. Auf 1,5 Seiten schildern Sie in eigenen Worten, warum Ihr Nominierter das Zeug zum Goldenen Chesso 2013 hat. Der Lohn als Pate: Auch Sie sind bei der DEM mit dabei und es gibt zusätzlich noch ein wertvolles Geschenk für Ihren Verein. Als Pate füllen Sie die Bewerbungsunterlagen aus und senden diese innerhalb des Bewerbungszeitraums an:

Deutsche Schachjugend
Hanns-Braun-Straße
Friesenhaus 1

14053 Berlin,

oder per Fax: 030 / 30007 830,

oder via Email: goldener.chesso@deutsche-schachjugend.de,

oder online im [Onlinemeldungsformular](#).

Die Jury nimmt dann im Mai 2014 die Auswahl der Sieger vor. Ende Mai werden die Paten und Sieger dann über ihren Sieg informiert und zur DEM eingeladen.

Titel für Sieger

Die von der Jury Ausgewählten werden zum Goldenen Chesso 2013 ernannt und zählen somit zu den besten Schach-Ehrenamtlichen Deutschlands.

Preise

Die Preisträger erhalten als Trophäe den goldenen Chesso in Form einer „Oscar-Figur“ von Chessy und die DSJ erfüllt ihnen den vom Paten vorgeschlagenen Herzenswunsch im Wert von bis zu 250€.

Die Sieger und deren Paten werden von der DSJ zur deutschen Meisterschaft (DEM) 2014 in Magdeburg eingeladen und in feierlichem Rahmen geehrt.

Die Siegervereine der Nominierten erhalten zudem noch einen Sachpreis von ChessBase.

Jury

Die Sieger werden von einer prominent besetzten Jury bestimmt, bestehend aus:
Prof. Dr. Robert K. Frhr. von Weizsäcker, Ehrenpräsident des DSB
Horst Metzinger, ehemaliger Geschäftsführer und Ehrenmitglied des DSB
Melanie Ohme, WGM und Mitglied der deutschen Nationalmannschaft
Jan Pohl, ehemaliger stellv. Vorsitzender DSJ

Es gelten die separaten [Teilnahmebedingungen](#), nachzulesen im Internet oder telefonisch über die Geschäftsstelle (Tel.: 030/3000 78 0).

Die DSJ wünscht nun allen Paten und Nominierten viel Glück und Erfolg bei der Wahl zum Goldenen Chesso.

(Carsten Karthaus, Referent Öffentlichkeitsarbeit)

Termine - Termine - Termine

Wichtige Termine der DSJ in 2014

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine aus der ersten Hälfte des Jahres 2014:

| | | |
|------------------|-------------------|--------------------------------------|
| 15.03.2014 | Stuttgart | Vereinskonferenz Württemberg |
| 25. – 29.03.2014 | Stuttgart | Messe didacta |
| 04. – 06.04.2014 | Strehla | Jugend für Jugend Workshop Sachsen |
| 01. – 04.05.2014 | Biedenkopf | Dtsch. Schulschachm. WK II |
| 02. – 05.05.2014 | Lingen | Dtsch. Schulschachm. WK M |
| 08. – 11.05.2014 | verschiedene Orte | Dtsch. Schulschachm. alle WKs |
| 09. – 11.05.2014 | München | Jugend für Jugend Workshop Bay. |
| 09. – 11.05.2014 | Heidelberg | Trainerausbildung für Mädchen |
| 16. – 18.05.2014 | Hamburg | Trainerausbildung für Mädchen |
| 07. – 15.06.2014 | Magdeburg | Deutsche Jugendeinzelmeisterschaften |
| 04. – 06.07.2014 | Rotenburg | DSJ Akademie |
| 10. – 13.07.2014 | Kassel | Trainingscamp für Mädchen |

Impressum

Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de

Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz,
Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

Das DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach.

Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).